

Anfrage Lichtsteiner Eva und Mit. über kühle Strassenbeläge

eröffnet am 8. September 2025

In diesem Jahr verzeichnete man im Kanton Luzern im Juni, Juli und August mehrere Hitzetage (=Temperatur erreicht 30 Grad oder mehr), was sich auf die Gesundheit vieler Menschen negativ auswirken kann. Die Forschung ist sich einig, dass solche Hitzetage mit dem Klimawandel zusammenhängen und sich in Zukunft häufen werden. Es ist deswegen zentral, verschiedene Massnahmen zu ergreifen, die die Menschen im Kanton vor der zunehmenden Hitze schützen.

Eine dieser möglichen Massnahmen ist die Verwendung von kühlen Strassenbelägen: Im Vergleich zu dunklen Strassenoberflächen, die sich an der Sonne stark aufheizen, gibt es sogenannt kühle, deutlich hellere Strassenbeläge, die sich weniger stark aufwärmen (Details können den Quellen entnommen werden¹). In Bern und Sion hat das NCCS (National Centre for Climate Services) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Stassen (Astra) und dem Bundesamt für Umwelt (Bafu) verschiedene Systeme in der Praxis getestet: Messungen ergaben, dass damit die Maximaltemperatur der Oberfläche um bis zu 6 °C vermindert werden konnten. Ende Juni 2025 konnte den Medien entnommen werden, dass auch in Zürich an bestimmten Orten verstärkt auf kühle Strassenbeläge gesetzt wird. Auch in der Stadt Luzern wurden Untersuchungen durchgeführt.

Es ist klar, dass Erhitzung der Umgebung vor allem im dicht besiedelten Raum, also in Städten, ein Thema ist. Aus diesem Grund ist das Thema sicherlich (auch) auf der Ebene der Städte und Gemeinden wichtig. Da allerdings viele Kantonsstrassen mitten durch Ortskerne und Agglomerationen führen, die von der steigenden Hitze besonders stark betroffen sind, ist die Thematik insbesondere auch für den Kanton von elementarer Bedeutung. Es versteht sich von selbst, dass der Einsatz von kühlem Asphalt nicht überall gewinnbringend ist (z. B. im ländlichen Gebiet) und für konkrete Strassenabschnitte im Einzelfall geprüft werden muss. Ziel dieser Anfrage ist nicht, solche Abschnitte zu erfragen, sondern die grundsätzliche Bereitschaft der Regierung hinsichtlich der hier vorgestellten Thematik zu ergründen.

¹ Quellen:

<https://www.meteoschweiz.admin.ch/klima/klimawandel/hitze-trockenheit-kaelte-und-schnee.html>
<https://www.srf.ch/news/schweiz/klima-in-schweizer-staedten-wie-sich-schweizer-staedte-abkuehlen-wollen>
https://www.nccs.admin.ch/dam/nccs/de/dokumente/website/massnahmen/projekte/2021-05-27_Bericht_Pilotprogramm_Mit%20kuhlen%20Strassenbelagen%20den%20Effekt%20von%20Hitzeinseln%20reduzieren.pdf.download.pdf/2021-05-27_Bericht_Pilotprogramm_Mit%20kuhlen%20Strassenbelagen%20den%20Effekt%20von%20Hitzeinseln%20reduzieren.pdf
<https://www.nccs.admin.ch/nccs/de/home/massnahmen/pak/projektephase2/pilotprojekte-zur-anpassung-an-den-klimawandel-cluster-umgang-/a-05-kuehle-strassenbelaege.html>
<https://www.20min.ch/story/heller-strassenbelag-soll-staedte-vor-ueberhitzung-schuetzen-537552139739>

Kühlender Asphalt würde sich gleich in mehrere Strategien und Vorhaben des Kantons Luzern integrieren lassen, hier eine Auswahl:

- a. Planungsbericht Klima- und Energiepolitik, KA-R2: «Anpassung gesetzliche Grundlagen und Integration der Klimaanpassung in planerische und bauliche Aktivitäten» (S. 145).
- b. Planungsbericht Klima- und Energiepolitik, KS-V8.1: «Initiierung und Unterstützung von Pilotprojekten zum Klimaschutz in Zusammenarbeit mit Forschung und Praxis» (S. 149).
- c. Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern» (Zumolu): «Die Verkehrsflächen werden für eine möglichst gute Klimaanpassung gestaltet (z. B. Reduktion versiegelter Flächen, *Wahl geeigneter Oberflächenbeläge*, Bepflanzung entlang von Strassen) und vor Naturgefahren geschützt.» (S. 34).
- d. Die Testergebnisse zeigten, dass der Einsatz von kühlendem Asphalt auch lärmindernd ist, weswegen sich kühlender Asphalt auch auf folgendes Ziel positiv auswirken kann: Zumolu: «Die verkehrsbedingte Belastung der Bevölkerung durch Lärm und Luftschadstoffe vermindert sich gegenüber heute. Die Belastung liegt unter den gesetzlichen Grenzwerten.» (S. 35).

Kühlender Asphalt kann ein wichtiger Mosaikstein im Bild der Klimaschutz-Massnahmen sein. Er schützt die menschliche Gesundheit – und das mit verhältnismässig simplen Mitteln.

Aus diesem Grund bitten wir die Regierung um Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. Was versteht der Regierungsrat unter «geeigneten Oberflächenbelägen» (Zumolu S. 34, siehe Auszug oben)? Hier interessieren auch technische Details: Ist damit in erster Linie Kornersatz, Abstreutung oder Farbanstrich gemeint?
2. Welche Vor- und Nachteile sieht die Regierung im Einsatz von kühlenden Strassenbelägen für den Kanton Luzern im Vergleich zu herkömmlichem Asphalt? Hier interessieren nebst Angaben zu ökologischen und gesundheitlichen Vor- und Nachteilen auch Angaben zu Vor- und Nachteilen hinsichtlich der Kosten, der Lebensdauer und dem Mehr- oder Minderaufwand beim Unterhalt (z. B. Winterdienst)?
3. Ist der Kanton Luzern aktuell im Gespräch mit anderen Kantonen, Städten oder Gemeinden, die bereits Erfahrungen mit kühlenden Strassenbelägen gesammelt haben? Welche Ergebnisse resultieren gegebenenfalls daraus?
4. Ist der Kanton Luzern bereit, in Zukunft vermehrt mit anderen Kantonen, Städten und Gemeinden konstruktiv zusammenzuarbeiten, wenn es um den Einsatz von kühlendem Asphalt geht?
5. Inwiefern ist der Kanton Luzern daran interessiert, den Einsatz und die Auswirkung von kühlendem Asphalt für ausgewählte Abschnitte von Kantonsstrassen zu erforschen und somit auch als Vorbild für Gemeinden und Städte voranzugehen? Inwiefern kann er sich Pilotprojekte hinsichtlich kühlenden Asphalts im Kanton vorstellen?
6. Ist der Kanton Luzern gewillt, den Einsatz von kühlenden Strassenbelägen bei zukünftigen Sanierungen von Kantonsstrassen fix zu prüfen, gegebenenfalls umzusetzen oder sogar gesetzlich zu verankern?

Lichtsteiner Eva

Bühler-Häfliger Sarah, Gasser Daniel, Forster Eva, Rölli Franziska, Studhalter Irina, Misticoni Fabrizio, Roos Guido, Waldis Martin, Wicki-Huonder Claudia, Marti André, Waldvogel Gian, Zbinden Samuel, Koch Hannes, Heselhaus Sabine, Estermann Rahel, Bärtsch Korintha, Schuler Josef, Sager Urban, Meier Anja, Irniger Barbara, Bolliger Roman, Rey Caroline

